

Sackgasse unter den Gleisen

Thann: Bahn baut keinen Nord-Zugang – Unterführung käme Lengdorf teuer

Lengdorf – Greifbare Informationen zu den Bahnplänen auf der Ausbaustrecke ABS 38 München-Mühldorf wünscht sich der Lengdorfer Gemeinderat. Konkret ging es in der Sitzung am Donnerstagabend um die vorgesehene Fußgängerunterführung zu den Bahnsteigen und dem nördlichen Wirtschaftsweg.

Derzeit besteht östlich des Thann-Matzbacher Bahnhofes eine Unterführung im Eigentum der Bahn. Im Zuge des Ausbaus plant die Bahn, diese Unterführung zu schließen und stattdessen westlich des Bahnhofes einen Zugang zu drei Bahnsteigen zu errichten. Der Zugang zum letzten Bahnsteig ist südlich des Gleises geplant. Seitens der Bahn sei „aktuell kein Durchgang auf die Nordseite der Bahnli-

nie“ vorgesehen, informierte die Verwaltung. Sollte die Gemeinde diesbezüglich ein Verlangen äußern, müsse sie die Kosten tragen. Wenn genauere Planungen und Kosten vorlägen, habe die Gemeinde hierzu eine Entscheidung zu treffen.

Noch muss nichts entschieden werden

Bürgermeisterin Michèle Forstmaier (FW) holte ein vorläufiges Meinungsbild ein und gab bekannt, dass eine Summe von bis zu 500 000 Euro im Raum stehe. Gemeinderat Peter Frank (FW) warnte in der Diskussion davor, sich seitens der Kommune zur Fußgängerunterführung jetzt schon zu äußern:

„Das fliegt uns sonst um die Ohren.“ Dann heiße es vielleicht zum Durchgang: „Ihr müsst zahlen.“ Frank sah aktuell keinen Handlungsbedarf, auch im Hinblick darauf, dass sich die Finanzierungsmodalitäten vielleicht noch ändern könnten. Er meinte aber auch: „Irgendwann müssen wir uns entscheiden.“ Allerdings müsse die Bahn dazu erst „gescheitete Pläne“ vorlegen. Ratskollege Roland Altmann (CSU/Bürgerblock) fände es gut, wenn das Bauprojekt „ähnlich gestaltet wird, wie im Altbestand“.

Gemeinderat Martin Strobl (CSU/Bürgerblock) wunderte sich, dass nur auf der Bahnhofseite eine Rampe vorgesehen sei. „Was ist auf der anderen Seite, eine Treppe oder ein Aufzug?“, fragte der Ge-

meinderat mit Blick auf die Barrierefreiheit. FW-Rätin Ursula Angenend sah grundsätzlich Klärungsbedarf bei der Finanzierung und den Fördermöglichkeiten.

CSU-Rat Bernhard Hartl forderte, der Projektleiter der Bahn sollte im Gemeinderat die Pläne erläutern und vermutete eine Hinhaltenaktik. Forstmaier informierte, dass sie bei der Bahn deswegen bereits angefragt habe, und sagte: „Die sind noch nicht so weit mit den Plänen.“

Hartl wollte konkrete Aussagen zum Lärmschutz für Obergeislbach. Bürgermeisterin Forstmaier war es wichtig, das Thema andiskutiert zu haben. Wenn es neue Informationen gebe, sollen diese im Gremium besprochen werden.